

Water Dragon

haupt Kakashi x ?? / neben Naru x Saku? verpackt in einem Action/Fantasy Storybook

Von lil_Scarlet

Kapitel 3: Abwarten und Tee trinken

Salam! bin wieder zurück aus Dubai!

Auch wenn ich mich auf ein, zwei Kommis mehr gefreut hab...stell ich mal das nächste Kapitel on in der Hoffnung auf etwas mehr Feedback(?)*sich suchend umschaut* mau?

Nun denn, viel spaß!^^

~~~~~  
~~~~~

Diese Geister stellten tatsächlich keine Gefahr da. Der komplette Handelszug kam unversehrt in dem kleinen Ort Ichigoya an. Khono vertrieb dort seine Waren auf dem Markt und hatte folge dessen sofort nach der Ankunft am Abend des Tages alle Hände voll zu tun. Auf die Frage nach dem Wohnsitz des Musashi sagte er nur: „Süden, immer nach Süden.“ Worauf er eilig in eines der Häuser am Platz verschwand und sich auch nicht mehr blicken lies.

Jetzt standen die drei Ninjas etwas desorientiert am südlichen Ende des Platzes und wussten nicht recht, was sie mit der südlichen Information anfangen sollten.

„Er hat gesagt immer nach Süden, also gehen wir auch nach Süden. Keine Wiederrede.“

„Aber sie haben doch gesagt, dass er in Ichigoya lebt, Sensei!“ wand Naruto ein.

„Du glaubst doch nicht, dass ein Großmeister hier in diesem kleinen Örtchen wohnt, oder?“ Sakura sah sich um. Es war kaum jemand auf der Straße, was wahrscheinlich an der Uhrzeit lag. Der Sonnenuntergang war schon länger vorbei und nach und nach zogen dichte Nebelschwaden auf. *Warum kommt mir das alles so bekannt vor? Die merkwürdige Kälte, der Nebel...* Der jungen Kunoichi war das alles nicht geheuer. Um so mehr erschreckte sie sich, als plötzlich im Nebel ein Schatten sichtbar wurde, der sich ihnen langsam näherte. Sie fixierte die Gestalt, bereit, im Notfall sofort ein Kunai bei der Hand zu haben. Die beiden anderen folgten ihrem Blick. Die Silhouette war mittlerweile deutlich zu erkennen. Dieser Jemand ging anscheinend sehr gebückt auf einen langen Stab gestützt, trug einen Schwarzen Mantel und einen kegelförmigen Strohhut. Vorsichtig näherte sich Sakura der Person, um herauszufinden, ob es sich vielleicht um ein Mitglied von Akatsuki handelte. Aber die roten Wölkchen waren

nicht auf dem Mantel zu sehen. Sichtlich entspannter kam sie der Gestalt auf ihrem Weg noch ein Stück entgegen, Naruto und ihren Sensei hinter sich.

„Entschuldigung,“ sprach sie die lautlose Gestalt schließlich an. „Wir sind Auf der Suche nach Meister Miyamoto Musashi. Könnten sie uns vielleicht helfen?“ Langsam kam unter dem Hut ein von vielen Emotionen geprägtes Gesicht zum Vorschein, als die alte Frau zu Sakura aufsaß und ihr ein liebes Lächeln schenkte.

„Du bist wohl nicht von hier.“ Stellte sie mit ihrer rauen Stimme fest und musterte die beiden Männer neben der Kunoichi. „Ninjas auf der Suche nach Musashi...“ sie schien laut zu denken. „Ihr müsst zum Tempel, wenn ihr zum Meister wollt.“ Erst als sie einer Schildkröte gleich ihren Kopf leicht zur Seite drehte, fielen den Drei Konoha-Nins ihre eisblauen Augen auf. Sie streckte zitternd ihre Hand aus und zeigte nach Süden. „Dort entlang, Kinder.“ Sagte sie und als sie wieder lächelte leuchteten ihre Augen mit solcher Kraft, dass man meinte den Nebel um sich herum zu vergessen und sich unter strahlendem Himmel zu befinden. „Dort führt ein Weg zum Tempel durch den Wald zum Bruch.“ Als Sakura in die gewiesene Richtung sah und gegen eine Nebelwand prallte, schluckte sie kaum merklich. Dennoch bemerkte es die Alte. „Keine Sorge, Kindchen. Der Weg ist sicher. Vertrau mir.“ Ihre Augen strahlten eine solche Wärme aus, dass man nahezu keine andere Wahl hatte.

„Vielen Dank, dass sie uns den Weg gezeigt haben.“ Bedankte sich jetzt Kakashi respektvoll mit einer angedeuteten Verbeugung, welche die andern beiden ebenfalls durchführten und sich dann auf den Weg zum Tempel machten.

Der Weg war äußerst interessant. Der Nebel schien nur auf dem Pfad lichter zu werden und in den ersten Bäumen am Wegesrand hingen Laternen deren Lichter orangerot flackerten. Sie vermitteln ein Gefühl der Sicherheit was aber die drei Konoha-Nins nicht davon abhielt, wachsam zu bleiben.

Sie folgten dem Pfad etwa eine Stunde, bis die Abstände zwischen den Bäumen größer wurden und der Wald schließlich ganz aufhörte, genauso, wie sich der Nebel plötzlich verzogen hatte.

Den drei Neuankömmlingen stand der Mund offen. *Das hat die alte Frau also mit dem Bruch gemeint...* Vor ihnen hob sich in etwa zwanzig Metern Höhe ein Plateau ab, als hätte man die Erde dort auseinandergebrochen und einfach ein Stück höher gesetzt. In die Felswand war eine Treppe gehauen, auf der man mühelos die obere Ebene erreichen konnte. Dort sah man ganz deutlich ein freistehendes Tor am oberen Ende der Treppe und wiederum viele Laternen.

„Dan lasst uns mal gehen.“ Kakashi atmete tief durch und ging voraus.

„Sensei, sind sie sicher...?“

„Die Frau sagte, wir müssten zum Tempel. Und das dort“ er zeigte auf das Tor „ist eindeutig das Tor zu einer Tempelanlage.“ Beantwortete Kakashi die angefangene Frage seiner Schülerin.

„Oh, Mann ich bin so aufgeregt!“ Naruto wäre die Stufen am liebsten mit Vollgas hochgerannt.

Am Tor angekommen stellte sich ein ähnlicher Effekt ein, wie vor dem Bruch. Allerdings etwas ausgedehnter...

„Das ist ja....das ist...“

„Der helle Wahnsinn!!!“ beendete Naruto Sakuras Satz.

„Allerdings!“ bestätigte Kakashi mit großen Augen.

Vor ihnen baute sich das Riesige Tempelgebäude in Form eines rechteckigen Pagodenturms umgeben von einer von vielen Laternenmasten beleuchteten

wunderschönen Gartenanlage und diversen Nebengebäuden ebenfalls im Pagodenstil.

„Sie sind da! Sie sind da! Schau, Opa, sie sind endlich da!“

Eine aufgeregte Kinderstimme schallte ihnen aus dem Tempelhof entgegen. Kurz darauf hob sich ein Schatten mit einer Laterne in der Hand von dem des Tempels ab und ein alter Mann, an dessen Hand ein kleines Mädchen ungeduldig zog, erschien.

„Entschuldigt bitte die Ungeduld meiner Enkelin.“ Sagte der Alte schließlich und tätschelte den schwarzen Haarschopf des Mädchens.

„Seid mir willkommen, ihr Ninjas aus Konohagakure.“ Begann er schließlich förmlich mit einer höflichen Verbeugung. „Ich bin Hodong, der Tempelwächter. Bitte folgt mir. Man erwartet euch bereits.“ Hodong ging voraus, die drei etwas hilflosen Ninjas im Schlepptau, die nicht recht wussten, wie ihnen geschah.

„Lauf doch schon zum Meister. Er freut sich bestimmt, wenn du ihm die Nachricht bringst.“ Sagte er schließlich sanft zu der Kleinen welche sofort lachend in ihrem kleinen Kimono von dannen hüpfte.

Warum ist Sensei Kakashi denn so ungewöhnlich still? Naruto war das schon aufgefallen, als sie von Ichigoya aus aufgebrochen waren.

Sie würden von Hodong zu einem etwas größeren Gebäude geführt und ins obere Stockwerk dirigiert, wo man schon das markante lachen des kleinen Mädchens hören konnte. Das Haus war sehr einladend, wie Sakura fand. Überall duftete es nach dem Nussholz aus dem hier fast alles gefertigt war und die Flure waren von kleinen Öllämpchen erleuchtet. Hodong machte schließlich vor einer großen papiernen Flügeltür halt und klopfte leise gegen den Türrahmen.

„Meister?“

„Kommt nur herein.“ Ertönte eine sanfte dunkle Männerstimme aus dem Raum worauf Hodong die Türen aufschob und sie in einen großen hellen Raum traten. Er war ähnlich eingerichtet, wie Tsunades Büro. In der Mitte ein großer Schreibtisch und an den Wänden etliche Regale. In der Wand hinter dem Schreibtisch befand sich ein großes Fenster, das auf den Garten hinausblickte.

Hinter dem Tisch saß ein großer älterer Mann im Kimono. Sein Gesicht war sehr markant mit dunklen Augen und er trug einen Schneeweißen gepflegten Schnurrbart, genau so, wie ihm ein langer weißer Zopf über die Schulter fiel.

„Willkommen, meine Freunde.“ Sagte er und erhob sich mit einem sanften Lächeln auf den Lippen. Erst jetzt sah man, dass ihm das Alter in keinsten Weise etwas angehabt haben muss. Er stand aufrecht und war von großer kräftiger Statur. Fast lautlos schritt er um den Schreibtisch herum. „Ich hoffe ihr hattet eine angenehme Reise hierher.“

„Ja, vielen Dank. Es ist uns eine Ehre, Musashi- sama.“ Ergriff Kakashi das Wort und verbeugte sich, genau wie Sakura und Naruto, der Musashi aber immer im Auge behielt.

„Bitte erlaubt mir, uns vorzustellen. Das sind Sakura Haruno und Naruto Uzumaki.“ Fuhr Kakashi fort und wollte sich eben selbst vorstellen, als ihm Musashi zuvor kam.

„Und du bist Kakashi Hatake. Wenn ich mich nicht täusche.“

„Sehrwohl.“ Der Jonin wusste damit nicht recht umzugehen und versuchte Musashis Körpersprache zu lesen, was ihm schier unmöglich schien.

„Ich bin Miyamoto Musashi, wie ihr ja vielleicht schon wisst. Und ich freue mich euch als meine Gäste begrüßen zu können.“ Begann er wieder freundlich, „Aber lassen wir das. Ihr habt sicher etwas Ruhe nötig, schließlich wart ihr lange genug unterwegs. Hatsumomo- chan zeigt euch sicher gerne eure Zimmer.“

Wieder ertönte das Lachen der Kleinen, die die ganze Zeit über unbemerkt auf einem Diwan zwischen etlichen Bücherregalen gesessen hatte.

„Kommt mit! Ich zeig euch, wo ihr wohnt!“ sagte sie fröhlich und ergriff unvermittelt Sakuras Hand und zog sie hinaus.

„Hey, nicht so schnell!“

„Warte, Sakura- chan!“ doch bevor Naruto den beiden hinterherlief verbeugte er sich noch kurz vor Musashi, sehr zu Kakashis Erstaunen. *Er hat es sich also gemerkt...*

„Vielen Dank für eure Gastfreundschaft Musashi- sama.“ Bedankte sich der Jonin nochmals und verlies ebenfalls den Raum.

Hatsumomo führte die drei in einen Korridor im Seitenflügel des Gebäudes, immer noch an Sakuras Hand. Schließlich hielt sie an, löste sich von Sakura und schob nacheinander drei der kunstvoll gearbeiteten Türen auf, dann ergriff sie wieder Sakuras Hand und zog sie in eines der großen Zimmer. „Das ist deins, Sakura- san!“ lachte sie und lief zu Kakashi, dessen Hand sie auch sofort ergriff und ihn in das hintere Zimmer auf der gegenüberliegenden Seite von Sakuras führte. „Hier schläfst du, Kakashi- sama!“ sie grinste den Jonin fröhlich an, der ihr lächeln erwiderte „Danke, Hatsumomo- chan.“ Mit einem kichern löste sie sich von ihm und schnappte sich Naruto, den sie in das übrige Zimmer neben Kakashi schob. „Und das ist deins, Naruto- kun!“ Hatsumomo lief dann wieder den Flur entlang in die Richtung aus der sie gekommen waren. „Gute Nacht, und träumt schön!“ verabschiedete sie sich bevor sie um die Ecke verschwand.

Kaum war die Kleine weg, standen die drei Konoha-Nins wieder im Flur.

„Das Zimmer ist ja riesig!“ freute sich Sakura.

„Und meins erst!“ grinste Naruto.

„Meins ist auch nicht gerade klein...“ meinte Kakashi und wurde plötzlich ernst. „Ich muss mit euch reden. Quartiert euch kurz ein und dann kommt bitte zu mir.“

„Was ist denn, Sensei?“ fragte Sakura verunsichert.

„Das sage ich euch dann.“ Er schob die Tür zu. Gefolgt von Naruto, der sich scheinbar wenig dabei dachte. Sakura verzog sich ebenfalls in das geräumige Zimmer, na ja, man könnte es fast schon als eine kleine Wohnung bezeichnen. Zuerst kam man durch einen Vorraum mit niedrigem Tisch und ein paar Sitzkissen daneben, dann ging es nach rechts hinter eine Papierwand in den Schlafbereich, wo ein niedriges Futonbett stand und auf der gegenüberliegenden Seite befand sich ein kleiner Waschraum. Sie legte ihre Sachen im Schlafbereich ab und setzte sich kurz auf das Bett um mit Freuden festzustellen, wie bequem es war. *Also Rückenschmerzen bekomme ich hier definitiv keine.* Seufzend stand sie auf und machte sich auf den Weg zum Zimmer ihres Senseis. Vor ihrer Tür entdeckte sie ein Paar Hausschlappen, in die sie ihre nackten Füße steckte. Anschließend klopfte sie leise an Kakashis Tür.

„Sensei?“

„Komm rein, Sakura.“

Sie betrat das Zimmer und sah Naruto und den Jonin auf den Kissen um den Tisch sitzen. Das Zimmer war offensichtlich genauso eingerichtet, wie ihres und wahrscheinlich auch das von Naruto. Sie setzte sich dazu, worauf Kakashi unmittelbar begann.

„Eben habe ich die Nachricht unserer Ankunft abgeschickt.“ Informierte er Sakura bevor er mit seinem eigentlichen Anliegen begann. „Worüber ich mit euch reden wollte... Euch ist ja sicher aufgefallen, dass wir die ganze Zeit über verfolgt wurden, oder >begleitet< wie Khono es definierte.“

„Echt? Wann denn?“

„Das war, wo du auf dem Wagen gepennt hast.“ Beantwortete Sakura die verwirrte Frage des Blondschoopfs. „Wir wurden von ein paar Leuten im Schatten des Waldes bis nach Ichigoya begleitet.“

„Ja.“ Bestätigte Kakashi, „Aber einer von ihnen ist uns bis hier her gefolgt. Er war auch bei Musashi mit im Raum.“

„Ach das war die merkwürdige Energie, die ich gespürt habe.“ Sprach Sakura ihre Gedanken aus. Naruto verstand zwar nicht ganz aber er hatte diese Energie auch gespürt. *„Deshalb waren die beiden die ganze zeit so angespannt, vor allem Sensei Kakashi... und ich war mal wieder so aufgeregt, dass ich kaum was wahrgenommen habe.“*

„Wer auch immer dieser >Geist< war, oder ist, er verfügt über ein sehr prägnantes Chakra und gehört scheinbar zu Musashis Leuten.“ Fuhr der Jonin fort.

„Diese Chakra war wirklich sehr stark...“ meinte Sakura.

„Das ist bestimmt ein guter Kämpfer...“ murmelte Naruto und freute sich schon darauf, diesen >Geist< zum Kampf herauszufordern.

„Was ich euch damit sagen will,“ meinte Kakashi wieder „Seid verdammt Wachsam! Vor allem wegen Akazuki. Aber jetzt ruht euch aus. Morgen haben wir noch genug Zeit, uns darüber zu unterhalten.“ Damit entlies er seine Schüler und Stand auf.

„Gute Nacht, Sensei.“ Sagten die beiden fast unisono und verschwanden nach einer gegenseitigen Verabschiedung in ihre Zimmer.

Zur selben Zeit in Musashis Arbeitszimmer:

„Was denkst du?“ fragte Musashi scheinbar in den Raum. Da sprang lautlos eine Gestalt, maskiert und in schwarz gekleidet, vom Stützbalken in der linken oberen Zimmerecke. Sie stand mit dem Rücken zu Musashi und sah durch das Fenster auf den schwach beleuchteten Garten.

„Ich denke,“ sie nahm die Maske ab und zum Vorschein kam das Gesicht einer Jungen Frau. „nachdem sie Kikkyo durchgelassen hat, könnte die Sache durchaus interessant werden.“

„Ja ja... die alte Kikkyo hat für so etwas einen scharfen Blick. Wir hatten schon lange keinen Besuch mehr, und vor allem nicht solchen.“ Der Meister seufzte und schritt zu dem Diwan hinüber, auf den er sich schlaff fallen lies. „Und was sagt dein Auge?“ fragte er die Frau.

„Hmm...“ sie überlegte kurz und sah dabei auf die Maske in ihrer Hand und anschließend wieder aus dem Fenster. „Drei außergewöhnliche Konoha-Nins.“ Setzte sie an, da ging leise die Tür auf und eine Frau von etwa fünfundvierzig Jahren mit hochgestecktem Haar ein Tablett mit einer Teekanne und zwei Tassen Jonglierend, betrat den Raum.

„Ah! Mameha- chan, danke für den Tee.“

Die Frau stellte ihre Last auf einem filigranen Tischchen vor dem Diwan ab und verbeugte sich vor dem Meister und sah dann zu der Frau in Schwarz.

„Schön, dass du wohlbehalten wieder da bist, Kyran- sama.“ Sagte sie lächelnd und verlies die beiden wieder so lautlos, wie sie gekommen war.

„Setz dich her und trink eine Tasse mit mir, Kleines.“ Lächelte der Meister und klopfte einladend auf den freien Platz neben sich. Sie zuckte unwillkürlich bei dem Wort >Kleines< zusammen.

„Sensei...“ doch bevor sie weiter widersprechen konnte, hob er die Hand, in ihr eine Tasse mit heißem Tee. Sie seufzte und machte sich auf den Weg zu ihrem Sensei.

„Du wolltest gerade etwas über unsere Gäste loswerden?“ forderte er sie auf.

„Richtig. Eine Kunoichi mit sehr viel Kraft und großen medizinischen Kenntnissen; ein sehr temperamentvoller junger Ninja, der ein interessantes Chakra besitzt;“ sie lies sich auf dem Diwan nieder und nahm Musashi die Tasse ab. „und schließlich dieser andere Ninja. Er ist sehr wachsam und offensichtlich kampferfahren. Vermutlich ein Jonin, und da wäre dann noch dieses Banner das er mit sich herumträgt: >Seht her, ich bin ein Anbu!<“ schloss sie ab und nippte an der Tasse.

Ein leises Lachen war von Musashi zu vernehmen. *Das ist meine Kleine!*

„Sensei?“

„Ja?“

„Was will der fünfte Hokage von euch?“

„Nun, das weis ich selbst nicht so genau. Aber ich denke es wird darauf hinauslaufen, dass wir demnächst eine kleine Reise tun werden.“

Für sie war die Sache damit beantwortet.

„Alles weitere wird sich dann wohl zeigen...“ vermutete sie.

„Richtig, richtig! Abwarten und Tee trinken.“

~~~~~  
~~~~~

Sodala, das wars schon wieder! ;p

Ich setz mich jetzt auch hin und trink meinen Tee, während ich auf Kommis warte und weitertippsel.^^

Man liest sich!

DB Scarlet